

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Lokales steht im Fokus der Mediendiskussion. Und das gleich in zweierlei Hinsicht: Zum einen soll der Lokaljournalismus die ganze Branche retten, zum anderen sorgen die jüngsten Redaktionsschließungen oder gar der Verkauf von Traditionsblättern für Rat- und Mutlosigkeit. Denn diese Tendenzen führen zum Verlust von Vielfalt. Monopole und Einzelungskreise aller Orten? So weit ist es noch nicht, auch wenn die Landesregierung in Nordrhein-Westfalen offenbar Grund zum Handeln sieht und eine Initiative gestartet hat, um den Lokaljournalismus zu retten.

Ich glaube, der Lokaljournalismus wird, ebenso wie die Kommunalpolitik, in Zukunft stark an Bedeutung gewinnen. Je intensiver Brüssel und Straßburg ins Kommunale (hinein-)regieren, desto lauter melden sich die Bürgerinnen und Bürger zu Wort. Sie wollen mitreden, mitentscheiden. Und wer, wenn nicht die Lokalzeitungen, könnten die Plattform für diese hartnäckigen und sinnvollen Gespräche zwischen Bürgern und Kommunalpolitikern bieten? Noch haben sie dabei die Nase vorn. Das muss aber nicht so bleiben, denn lokale Blogger mischen immer häufiger mit. Wir werden bei den nächsten Kommunalwahlen einen spannenden Wettstreit um die Deutungshoheit vor Ort erleben. Denn, die „Macher alten Typs“ in einer Stadt zu begleiten, das ist einfach. Aktive Bürger in Umbruchzeiten journalistisch unter die Lupe zu nehmen, das ist neu und nicht einfach. Wie sich die Kommunen verändern werden und welche Rolle der Lokaljournalismus dabei spielt, beschreibt eindrucksvoll Hans-Josef Vogel, Bürgermeister von Arnsberg, im „Dossier Lokaljournalismus“ auf www.bpb.de.



**Berthold L. Flöper ist
Leiter des Lokaljournalis-
tenprogramms der bpb.**

Kommunalwahlen können ein Schaulaufen der Besten sein. Wie das geht, zeigen die nachahmenswerten Beispiele in dieser Ausgabe. Eine Überlegung könnte sein, eine Volontärstruppe zu den Bürgermeisterkandidaten „einfiegen“ zu lassen, wie es etwa die *Thüringer Allgemeine* in ihrer Wahlmobil-Serie (auf Seite 8) gemacht hat. Die *Schweriner Volkszeitung* gibt den Kommunalpolitikern nicht nur ein Gesicht, sondern überprüft auch, was aus ihren Wahlversprechen geworden ist (Seite 6). Inspiration, neue Blickwinkel aufs lokale Geschehen zu richten und diese zu präsentieren, wünsche ich Ihnen für dieses neue Jahr.

Ihr Berthold L. Flöper

KONTAKT

Redaktion drehscheibe,
Paul-Lincke-Ufer 42/43,
10999 Berlin
Tel. 030 – 69 56 65 10
Fax 030 – 69 56 65 20
info@drehscheibe.org

DOSSIER

TITEL

- 04** Lust aufs Wählen machen – Tipps für die Berichterstattung
- 06** Die *Schweriner Volkszeitung* bewertet die Leistung aller Stadtvertreter
- 07** Wie lösen Sie Probleme der Stadt? Das *Offenburger Tageblatt* befragt Parteien
- 08** Volontäre der *Thüringer Allgemeinen* reisen im Wahlmobil durch die Region
- 09** Die *Emsdettener Volkszeitung* lädt Kandidaten zur Stadtrundfahrt ein
- 10** Die *Goslarsche Zeitung* bittet bekannte Bürger um Wahlempfehlungen
- 11** Die *Nordsee-Zeitung* lädt die junge Politikergarde zum Gespräch ein
- 12** Die *Abendzeitung* klärt über lokale Rechtspopulisten auf
- 13** Extradreh und Materialien

MAGAZIN

VORGESTELLT

- 14** Unsere Ideen, Ihre Umsetzungen – Die besten Nachdrehs 2013
- 18** Presserat: Trennen von Tätigkeiten
- 19** Presserecht: Testberichte
- 20** Sprachwerkstatt
- 21** Buchtipps und Seminare

IDEENBÖRSE

- 22** Gutes Bild und die Zeilen der anderen
- 23** Gibt es genug Kitaplätze in der Region? Der *Südkurier* forscht nach
- 24** Wird in der Region zu viel operiert? Die *Mittelbayerische Zeitung* recherchiert
- 25** Die *HNA* berichtet über Schicksale, die sich hinter Stolpersteinen verbergen
- 26** Der *Nordbayerische Kurier* wagt in einer Serie den Blick ins Jahr 2030
- 28** Wie die *Hersfelder Zeitung* ein Jahr lang ihr 250-jähriges Bestehen feiert
- 30** Anders gedreht: Leserporträt und Fundstücke

MAKING-OF

PANORAMA

- 31** Extradreh Fastenzeit/Impressum